

Magirus-Gerätewagen der Löschgruppe Boele-Kabel steht nun in Bayern – Erinnerung an Einsatz für verletzte Kormorane

Alte Ölsperre: Letzte Fahrt geht ins Museum

Hagen. (cil) Er ist, ganz klar, museumsreif. Die „alte Ölsperre“, wie die Löschgruppe Boele-Kabel ihren GW-Öl, den Gerätewagen Ölsperre, liebevoll nennen, hat fast 40 Jahre auf dem Buckel und unter der Motorhaube. Seine letzte Fahrt endet in Bayern. Nicht auf dem Schrottplatz - sondern tatsächlich im Museum. An diese Einsätze erinnern sie sich so am Rande: Im Januar 2004, als aus dem zugefrorenen Hengsteysee ein verletzter Kormoran gerettet werden sollte. Per Schlauchboot - ein Einsatz für Boele-Kabel und den GW-Öl. Übrigens flog das Tier beim Ein-

treffen der Wehr putzmunter davon... Oder der Zusammenstoß zweier Güterzüge in Vorhalle 1996. Aus einem leck geschlagenen Waggon tropfte Isopropanol...

Immerhin: Die Freiwilligen aus Boele und Kabel sind zuständig für die Ruhr von der Lennemündung bis zum Harkortsee, für Lenne, Volme, Ennepe und den Hengsteysee. Auf dem GW-Öl sind alle Gerätschaften für den Gewässerschutz - vom Schlauchboot bis zur Ölsperre. Im Oktober 2008 haben sie den Nachfolger des alten Magirus-Möhrchens mit Erstzulassung 1971 in Dienst gestellt: ein ehema-

liges Fahrschulfahrzeug, das die Blauröcke in Eigenregie taktisch auf- und umgebaut haben. Die Schlüssel des alten 120 PS-Pritschenwagen - er hatte zunächst dem Ruhrverband Essen, anschließend dem Reinigungsamt der Stadt Hagen und seit 1988 der Feuerwehr gehört und war 1993 als Sonderfahrzeug fest an Boele/Kabel angedockt worden - wurden am Samstag abgegeben: An Vertreter des Museums für historische Magirus Feuerwehrtechnik e.V. aus Garching/Alz.

www.magirus-feuerwehrfahrzeuge.de



Frank Feldmeier (2.v.r.) von der Feuerwehr Boele-Kabel überreicht den Kfz-Brief der „Alten Ölsperre“ an Dr. Jörg Bauer vom Feuerwehrtechnik-Museum (3.v.r.). (Foto: Richard Holtschmidt)